

Für einen ganzjährig nutzbaren Fußballplatz - Elze braucht moderne Sportstätten

Investitionen in Sportstätten und Förderung der sportlichen, sozialen
und menschlichen Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und
Erwachsenen



Inhalt

1.	Einleitung.....	4
2.	Kernpunkte	6
3.	Der SSV Elze v. 1910	7
3.1	Historie	7
3.2	Zahlen, Daten, Fakten.....	8
3.3	Der Vorstand.....	9
4.	Aktuelle Situation.....	11
4.1	Teams	11
4.2	Kinder stark machen – durch Sport, Gemeinschaft und Werte	12
4.3	Trainingszeiten.....	13
4.4	Ligen	13
4.5	Schulprojekte	14
4.6	„FSJler“ (Bundesfreiwilligendienst)	15
4.7	Kooperation mit Hannover 96.....	16
5.	Sportstätten.....	17
5.1	Fußballinfrastruktur	17
5.2	Lindenweg.....	18
5.2.2	Spiel und Training (Auslastung)	18
5.2.3	Herausforderungen.....	19
5.3	Saalestadion.....	20
5.3.2	Spiel und Training (Auslastung)	20
5.3.3	Herausforderungen.....	20
5.4	Sportplatz Astrid Lindgren Schule.....	22
5.4.2	Spiel und Training (Auslastung)	22
5.4.3	Herausforderungen.....	22
5.5	Auslastung.....	23
6.	Herausforderungen.....	24
6.1	Überlastung der vorhandenen Spielflächen.....	24
6.2	Begrenzte Trainingsmöglichkeiten bei schlechter Witterung.....	25
6.3	Unzureichende Infrastruktur auf den Ausweichplätzen	25

6.4	Hoher organisatorischer und logistischer Mehraufwand für Ehrenamtliche.....	25
6.5	Verlust sportlicher und gesellschaftlicher Chancen.....	25
7.	Schlussfolgerung.....	26
7.1	Sanierung der bestehenden Anlagen.....	27
7.2	Infrastrukturentscheidung.....	27
7.3	Bedarfsermittlung.....	28
7.4	Grundstück.....	30
7.5	Sportplatzbau.....	31
7.6	Kunststoffrasenfläche = Mikroplastik?.....	32
7.7	Kostenschätzungen.....	33
7.7.1	Kosten auf Basis des Faktenchecks.....	33
7.7.2	Baukosten.....	33
7.7.3	Unterhalt.....	33
7.7.4	Nutzung.....	34
7.8	Weitere Einflussfaktoren.....	34
7.8.1	Gesundheitsaspekte.....	34
7.8.2	Spielerische Qualität.....	35
7.9	Gesamtbewertung (Faktencheck).....	36
7.10	Finanzielle Möglichkeiten.....	37
7.11	Sport fördern.....	38
7.12	Zusätzliche Finanzierungsmodelle.....	38
8.	Fazit.....	39

1. Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Fußballverein, der SSV Elze v. 1910, betreut mittlerweile knapp 200 Kinder und Jugendliche aller Altersklassen, die mit großer Begeisterung Fußball spielen. Qualifizierte Trainer und engagierte Eltern setzen sich ehrenamtlich für die fußballerische, soziale und menschliche Entwicklung der Kinder ein. Somit leisten wir als Elzer Fußballverein einen großen Beitrag für das soziale Zusammenleben und die Attraktivität unserer Gemeinde. Im Seniorenbereich nehmen zwei Damen und vier Herrenteams und im Jugendbereich 11 Mannschaften am Spielbetrieb teil und tragen so dazu bei, dass unsere Stadt über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist und geschätzt wird.

Um diesen Aufgaben weiterhin gerecht werden zu können und noch mehr Familien mit ihren Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen die Teilnahme am Sportbetrieb und der sozialen Zusammenkunft zu ermöglichen ist es absolut notwendig in die Sportinfrastruktur der Stadt zu investieren. Die Sportstätten sind Aushängeschilder einer jeden Gemeinde, welche im Landkreis und auch Überregional wahrgenommen werden. Die Sportvereine sind ein Spiegelbild für den Zusammenhalt, das Engagement und die Zufriedenheit der Bürger. Außerdem ist der SSV Elze ein wichtiger Baustein in der Integration von Menschen, welche neu in unserer Gemeinde und nicht zuletzt in unserem Land sind. Im Verein werden sie ohne Vorurteile direkt akzeptiert und sind mittlerweile auch in die tägliche Trainingsarbeit in der SSV Jugend eingebunden. 40% der Kinder haben bspw. einen Migrationshintergrund. In der Altherren spielen zu 80% neu zugezogene Einwohner. Damit ist der SSV Elze der mit Abstand größte Integrationsfaktor der Stadt.

Um weiterhin einen angemessenen Trainings- und Spielbetrieb erhalten zu können, fehlt es der Stadt aktuell an der Infrastruktur. Ein Platz ohne Umziehkabinen und sanitäre Anlagen (Sportplatz an der Astrid Lindgren Schule), ein weiterer mit gefährlichem und nicht mehr genehmigungsfähigem Aschebelag (Saalestadion) und ein dritter, der aufgrund der hohen Belastung eine schlechte Rasenqualität und zu wenig Umkleidekabinen aufweist. Das ist demotivierend und nicht mehr zeitgemäß. Der Ascheplatz ist zusätzlich dazu in einem schlechten Zustand und kaum noch bespielbar. Eine Renovierung dieses Platzes wurde bereits abgelehnt, da Ascheplätze heute nicht mehr zeitgemäß sind und die gesundheitlichen sowie spielerischen Nachteile für unsere Kinder untragbar geworden sind. Nun wird dieser Platz aufgrund eines Ratsbeschlusses verkauft und setzt die Sportler noch mehr unter Druck.

Die dezentrale Lage dieser Plätze macht zudem ständigen Transport von Trainings-, Markierungs- und Reparaturmaterial nötig, was den Verschleiß erhöht und die Kosten treibt. Wertvolle ehrenamtlich investierte Zeit geht durch Aufgaben verloren, welche nicht den oben genannten Entwicklungen dient. Sie muss eingesetzt werden, um mit enormem Aufwand den aktuellen Trainings- und Spielbetrieb überhaupt erst zu ermöglichen.

Ein moderner Kunstrasenplatz mit angemessenen Sanitär- und technischen Einrichtungen wäre die ideale Lösung, um diesen Engpass zu beheben und den Nachwuchs nachhaltig zu fördern. Dieser Platz müsste als zusätzliche Sportstätte oder als Ersatz für den im Saalestadion befindlichen Ascheplatz errichtet werden.

Um die Wichtigkeit und die allgemeine Unterstützung der Bevölkerung zu signalisieren hat der SSV Elze eine Petition / Unterschriftensammlung gestartet.

Wir bitten Sie herzlich, die Petition zu berücksichtigen und unsere Vorschläge zu unterstützen, um den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde eine zukunftsfähige Sportstätte zu ermöglichen.

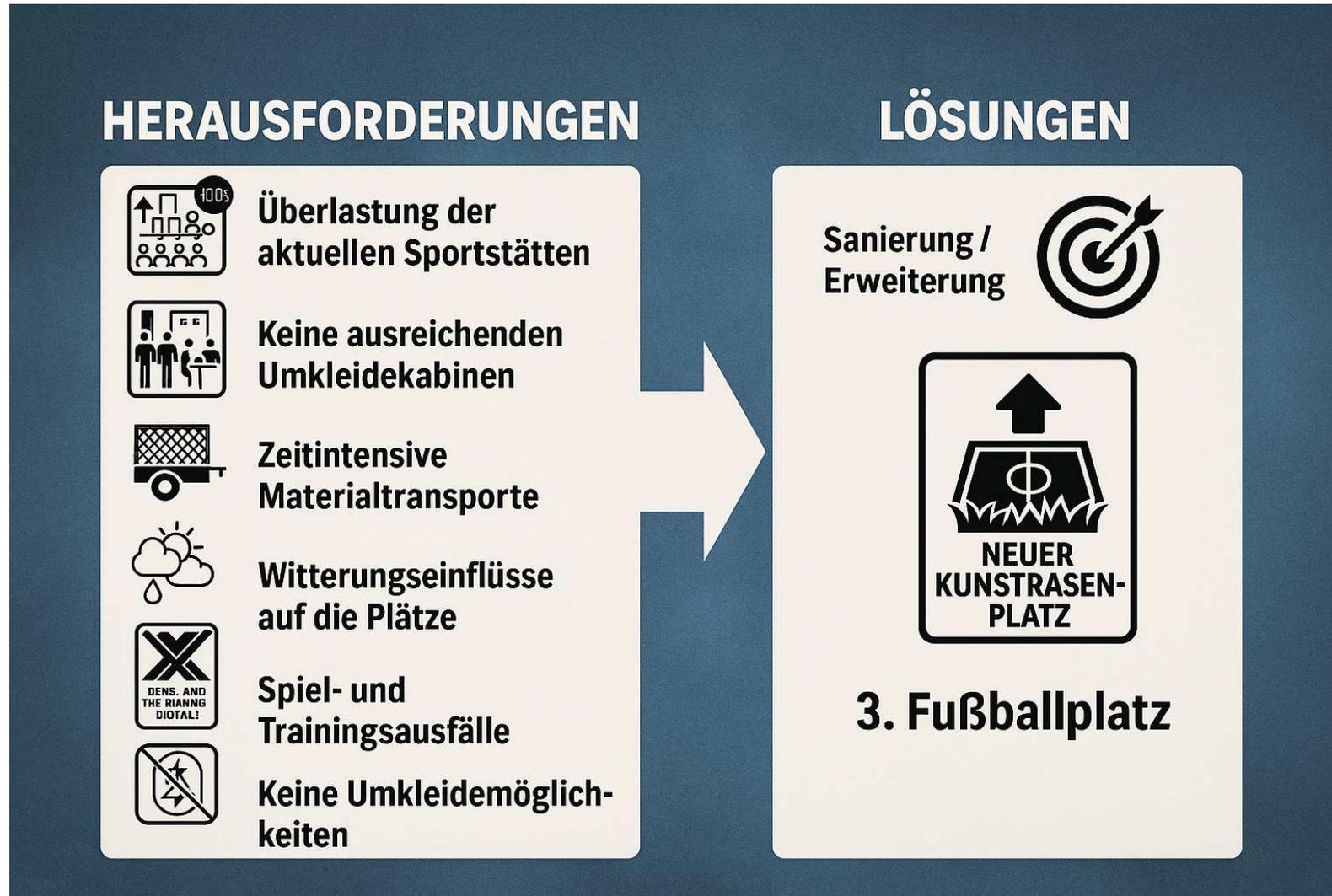
Wir als SSV Elze sind zu jeder Art von Kooperation bereit und freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Mit sportlichen Grüßen

Der Vorstand
SSV Elze v. 1910



2. Kernpunkte



3. Der SSV Elze v. 1910

3.1 Historie

Seit nunmehr 115 Jahren ist unser Verein weit mehr als nur ein Ort sportlicher Betätigung – er ist ein lebendiger Teil der Gemeinde, tief verwurzelt im sozialen und kulturellen Leben unseres Ortes. Generationen haben hier gemeinsam trainiert, gefeiert, mitgefiebert und angepackt. Die Vereinsgeschichte ist untrennbar mit der Entwicklung der Gemeinde verbunden – und umgekehrt.

Was einst als kleine Initiative engagierter Bürger begann, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer festen Institution entwickelt. Der Verein bietet heute Menschen jeden Alters eine Heimat – ob auf dem Spielfeld, in der Sporthalle oder bei gemeinschaftlichen Veranstaltungen. Dabei steht nicht nur der sportliche Erfolg im Vordergrund, sondern vor allem das Miteinander, das gegenseitige Unterstützen und das Gefühl von Zugehörigkeit.

Ob Fußballspiel, Weihnachtsfeier oder Dorffest – der Verein gestaltet das Leben in der Gemeinde aktiv mit. Ehrenamtliches Engagement, lokale Verbundenheit und ein starker Zusammenhalt prägen das Vereinsleben bis heute.

Ein solcher Verein ist weit mehr als eine Freizeitmöglichkeit – er ist ein Ort, an dem Werte gelebt, Freundschaften geschlossen und Erinnerungen geschaffen werden. Seit 115 Jahren. Und mit Blick in die Zukunft hoffentlich noch viele weitere. Getreu unserem Motto:

„Unser Weg, unser Ziel, unser SSV“

Im Nachfolgenden sind einige Meilensteine unserer 115-jährigen Geschichte aufgezählt.

Gegründet wurde der „Fußballverein von 1910“ am 13.03.**1910** als reiner Fußballverein.

Bei der ersten Jahreshauptversammlung im Jahr **1911** zählte der Verein 58 Mitglieder. **1925** wird der Club in „Sport- und Spielverein von 1910 e.V. Elze (Han)“ umbenannt. Im gleichen Jahr wird der Lindenwegsportplatz für den Spielbetrieb freigegeben.

1972 verpflichtet der SSV Elze mit Werner Müller einen Trainer, der 1954 mit Hannover 96 die deutsche Meisterschaft gewann.

1974 folgt darauf zur Renovierung des Lindenweg Sportplatzes ein Freundschaftsspiel gegen Hannover 96. Dieses endete mit 1:6 und war von 1500 Zuschauern besucht.

1977 schafft die erste Herrenmannschaft des SSV Elze den Aufstieg in die Bezirksliga.

1978 folgt die zweite Herren und steigt in die Bezirksklasse auf.

1982 Der Ex SSV'er Detlef Hennies wird Profi bei Hannover 96

1990 Der SSV Elze wird mit dem Sepp-Herberger-Preis für herausragende Jugendarbeit geehrt

1992 Neubau des Vereinsheims am Lindenweg

Im September **2026** feiert der Lindenwegsportplatz sein 100-jähriges Bestehen. Aus unserer Sicht wäre es der ideale Zeitpunkt für die Eröffnung eines dritten Fußballplatzes in der Stadt Elze.

3.2 Zahlen, Daten, Fakten

Starke Gemeinschaft durch starken Verein

Der Sportverein ist in unserer Gemeinde weit mehr als nur ein Ort für Training und Wettkampf. Er ist ein sozialer Mittelpunkt, ein Begegnungsraum und ein verbindendes Element über Generationen hinweg. Das wird auch in Zahlen deutlich: **Rund 15 % der Bevölkerung sind direkt oder indirekt mit dem Verein verbunden** – und das ist kein Zufall.

Unsere Gemeinde zählt aktuell **9.206 Einwohnerinnen und Einwohner**. Der Sportverein hat **407 aktive Mitglieder**. Doch die Bedeutung des Vereins reicht weit über diese direkte Mitgliedschaft hinaus. Denn viele Mitglieder leben in Familienhaushalten – mit Eltern, Kindern, Geschwistern oder Partnern, die regelmäßig am Vereinsleben teilhaben: als Zuschauer, Helfer, Begleitpersonen oder Unterstützer.

Laut aktuellen Daten leben im Durchschnitt **3,44 Personen in einem Familienhaushalt** (Quelle: Statistisches Bundesamt). Rechnet man dies auf die 407 Mitglieder hoch, ergibt sich ein potenzieller Personenkreis von rund **1.400 Menschen**, die direkt oder indirekt mit dem Verein in Verbindung stehen. Das entspricht **etwa 15 % der Gesamtbevölkerung** – also **jede sechste Person** in unserer Stadt.

Diese Zahl zeigt: Der Verein ist kein Randphänomen – er ist ein zentraler Bestandteil des gemeinschaftlichen Lebens. Er schafft Verbindungen, stärkt das Miteinander und bietet Raum für Engagement, Begegnung und Zusammenhalt. Kinder und Jugendliche lernen hier Teamgeist, Verantwortung und Fairness. Erwachsene übernehmen Aufgaben im Ehrenamt oder begleiten ihre Kinder. Ältere, Neuzugezogene und Kinder finden sozialen Anschluss und bleiben aktiv.

Veranstaltungen wie Vereinsfeste, Sporttage oder Arbeitseinsätze schaffen Gelegenheiten für Austausch – über Alters- und Herkunftsgrenzen hinweg. **Der Sportverein stiftet Identität und trägt aktiv dazu bei, dass unsere Gemeinde nicht nur ein Wohnort ist, sondern ein echtes Zuhause.**

In einer Zeit, in der viele soziale Strukturen brüchig werden, ist der Verein ein stabiler Anker.

15 % Beteiligung - das ist keine Zahl, das ist gelebte Gemeinschaft.

Alter	115
Aktuelle Mitgliederzahlen Stand 31.12.2024	407
Junioren	201
Senioren (inkl. Passiv)	206
aktuelles Mitgliederwachstum	6%
Teams	17
Trainer	25

3.3 Der Vorstand

Der Vorstand des Vereins besteht aus einer engagierten Gruppe von Ehrenamtlichen, die sowohl aus offiziell gewählten Vertretern als auch aus Unterstützern und Helfern besteht. Die gewählten Vertreter nehmen die formellen Aufgaben und Verantwortung im Vorstand wahr, während die Unterstützer und Helfer eine wichtige Rolle im Vereinsleben spielen, auch wenn sie nicht offiziell gewählt wurden. Diese Helfer übernehmen oft spezifische, aber unverzichtbare Aufgaben, die den Betrieb und die Organisation des Vereins maßgeblich unterstützen.

Der Teamgedanke steht im Verein und somit auch im Vorstandsgremium an oberster Stelle. Dies zeigt sich darin, dass das Vorstandsteam nicht nur mit den gewählten Mitgliedern, sondern auch mit einer großen Anzahl von Helfern zusammenarbeitet, die mit ihrem Engagement und ihrer Expertise zum Erfolg des Vereins beitragen. Es wird viel Wert daraufgelegt, dass alle Beteiligten, ob offiziell oder nicht, sich als Teil eines großen Ganzen verstehen und sich gegenseitig unterstützen. Diese enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Helfern fördert ein positives und effektives Arbeitsklima, in dem jeder Einzelne seine Stärken einbringen kann und die gemeinsamen Ziele des Vereins im Vordergrund stehen.

Regelmäßig trifft sich der Vorstand einmal im Monat zu einer Vorstandssitzung, zu der auch die Helfer eingeladen sind. Diese Sitzungen sind eine wichtige Gelegenheit, um Themen zu besprechen, Entscheidungen zu treffen und den Austausch zwischen den Vorstandsmitgliedern und den Helfern zu fördern. Darüber hinaus sind auch andere Vereinsmitglieder herzlich eingeladen, an diesen Sitzungen teilzunehmen und ihre Meinungen und Ideen einzubringen.



Zusätzlich zu den regulären Sitzungen gibt es auch außerplanmäßige Treffen, die speziell zu bestimmten, für den Verein besonders wichtigen Themen stattfinden. Diese Sondertreffen sind von hoher Priorität und ermöglichen es dem Vorstand und den Helfern, auf dringende oder bedeutende Angelegenheiten schnell und effektiv zu reagieren. Solche Treffen sorgen dafür, dass der Verein flexibel und gut organisiert bleibt, um auf sich schnell verändernde Anforderungen und Herausforderungen reagieren zu können.

Wir sind stets offen für Kooperationen mit anderen Vereinen, der Stadt sowie der Gemeinde. Es wird bewusst eine proaktive Haltung eingenommen, um bei gemeinsamen Projekten oder Initiativen zusammenzuarbeiten. Besonders bei Themen rund um den Sport innerhalb der Stadt ist das Team jederzeit bereit, Unterstützung anzubieten und gemeinsam Lösungen zu finden. Der Verein sieht sich als aktiven Partner, der bereit ist, zur Weiterentwicklung der lokalen Sportlandschaft beizutragen und sich in gemeinschaftliche Anstrengungen einzubringen.

Zum Vorstandsteam gehören:

1. Vorsitzender: Martin Rieck
E-Mail: martinrieck@ssv-elze.de



Leiter Finanzausschuss: Dr. [Thomas Hauptmann](#)
E-Mail: kassenwart@ssv-elze.de
Handy: 0162 9842533



Schriftführerin: [Jana Scholz](#)
E-Mail: schriftfuehrer@ssv-elze.de
Handy: 0157 39287362



Jugendleiter: Carsten Hennies
E-Mail: jugendleiter@ssv-elze.de
Handy: 01577-4048801



Leiter Presseausschuss: [Justus Diehe](#)
E-Mail: Pressewart@ssv-elze.de
Handy: 0178 8599189



Frauenwartin: [Katleen Bruns](#)
E-Mail: Frauenwartin@ssv-elze.de



Helfer des Vorstands**Mitgliederverwaltung:** Heidi BierwirthE-Mail: Mitglieder@ssv-elze.de

Handy: 0171 3061935

**Unterstützung Spielausschuss:** Jörg Müller-Witt

Handy: 0162 7485007

**Schiedsrichter Obmann:** Jan Patrick Krumfuß

Handy: 01520 3359913

E-Mail: jan-p.krumfuss@hotmail.com**Helfer des Vorstands in verschiedenen Themen:**

Kristin Lehmann, Sören Freimann, Timo Hauptmann, Dustin Basse, Robert Sanen

**Kassierer / Kioskverkauf:** Achim Krüger, Gabriele Kölle**Platzaufbereitung:** Achim Hartramph, Norbert Naujokat

Platzordner / Handwerkerteam: Georg Wegener, Jürgen Lüttke

Homepage: Christopher Behne

4. Aktuelle Situation

4.1 Teams

In der aktuellen Saison 2024/2025 gehen im niedersächsischen Fußballverband insgesamt

17 Teams mit über 300 Spieler/-innen und Trainer/-innen

für die Farben des SSV Elze an den Start. Alle Teams absolvieren ihre Spiele organisiert durch den NFV Kreisverband Hildesheim.

Im Damenbereich starten aktuell zwei Teams. Die Damen I in der Kreisliga und die



Damen II in der Kreisklasse. Insgesamt sind hier knapp 40 Spielerinnen und Trainerinnen für den SSV im Einsatz.

Im Herrenbereich starten vier Teams. Die erste Herren in der Kreisliga Hildesheim. Die zweite Herren in der 4. Kreisklasse Staffel B, die „alte Herren“ Ü32 in der Alt-Herren Kreisliga und die „Alt-Senioren“ Ü40 in der 1. Kreisklasse. Insgesamt sind hier um die 80 Spieler und Trainer für den SSV unterwegs.

4.2 Kinder stark machen – durch Sport, Gemeinschaft und Werte

Der Jugendbereich stellt mit Abstand den größten Anteil an Spielerinnen und Spielern in unserem Verein – und genau hier liegt auch der zentrale Fokus unserer Vereinsarbeit. In einer Zeit, in der Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit vor Bildschirmen verbringen – sei es an Spielekonsolen, am Smartphone oder Computer – setzen wir bewusst einen anderen Impuls: **Bewegung, Teamgeist und echte Gemeinschaft.**

Mit viel Herzblut und Engagement sorgen unsere **ehrenamtlichen Trainerinnen, Trainer und Eltern** dafür, dass junge Menschen nicht nur sportlich gefördert werden, sondern vor allem auch soziale und menschliche Werte erleben: **Respekt, Fairness, Verlässlichkeit, Verantwortung und Zusammenhalt.** Das Vereinsleben vermittelt ihnen Kompetenzen, die weit über den Sportplatz hinausgehen – gerade in einer Welt, die immer digitaler und oft auch anonymer wird.

Für unsere **SSV-Jugend** nehmen aktuell **11 Juniorenmannschaften** am Spielbetrieb des **NFV Kreis Hildesheim** teil. Die Teams verteilen sich auf verschiedene Altersklassen – von den **G-Junioren (ab 4 Jahren)** bis zu den **B-Junioren (bis 17 Jahre)**. Insgesamt spielen rund **200 Kinder und Jugendliche** Woche für Woche Fußball – **mit Freude, mit Ehrgeiz, aber vor allem gemeinsam.**

Was hier stattfindet, ist weit mehr als Training: Es ist eine Schule fürs Leben. Auf dem Platz lernen unsere Kinder nicht nur Passen und Tore schießen – sie lernen, sich in ein Team einzubringen, Rückschläge zu verkraften, Verantwortung zu übernehmen und füreinander einzustehen.

Gerade heute ist es wichtiger denn je, solche Orte der realen Begegnung, Bewegung und Wertevermittlung zu schaffen und zu erhalten. Unser Sportverein übernimmt dabei eine zentrale Rolle – für unsere Kinder, für unsere Stadt, für unsere Zukunft.

Unser Ziel ist es, diese und weitere Kinder und Jugendliche nachhaltig in unserem SSV zu halten, diese bestmöglich zu fördern und ihnen einen nahtlosen Übergang in den Seniorenbereich zu ermöglichen.

4.3 Trainingszeiten

Trainingsplan 2025 1. Halbjahr draußen

Uhrzeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
15.30 – 16.00	15.30 – 16.30 U6-U8 ALS		15.30 – 16.30 U6-U8 ALS		15.30 – 17.00 Bambini ALS
16.00 – 16.30		16.00 – 17.30 B-Mäd✓ ALS		16.00 – 17.30 B-Mäd✓ ALS	
16.30 – 17.00	16.30 – 18.00 E3/U9 ALS	16.30 – 18.00 D-Jgd✓ ALS	16.30 – 18.00 E3/U9 ALS	16.30 – 18.00 E1/2 ALS	
17.00 – 17.30			16.00 – 17.30 D-Jgd✓ LW		
17.30 – 18.00					
18.00 – 18.30					
18.30 – 19.00	18.30 – 20.00 B-Jgd✓ LW		18.30 – 20.00 B-Jgd✓ ALS		
19.00 – 19.30		19.00 – 20.30 Damen LW	19.00 – 20.30 I.Herren ALS	19.00 – 20.30 Damen ALS	19.00 – 20.30 I.Herren LW
19.30 – 20.00					
20.00 – 20.30					

LW = Lindenweg
ALS = Astrid Lindgren Schule

Im o.a. Schaubild sind exemplarisch die Trainingszeiten der Teams des SSV Elze für das 1. Halbjahr 2025 dargestellt. Hier ist sehr gut zu sehen, dass bereits unter idealen Wetterbedingungen eine Auslastung von nahezu 100% erreicht ist. Der Freitag ist aktuell „frei“, weil ein Training einen Tag vor den jeweiligen Punktspielen eine zu hohe Belastung für die Spieler bedeuten würde. Die Punktspiele am Wochenende sind hier nicht berücksichtigt. Durch die hohe Anzahl der Teams werden die Plätze auch an den Wochenenden regelmäßig bespielt. Eine Schonung ist aus diesem Grund nur mit einem sehr hohen organisatorischen Aufwand möglich.

Weitere Informationen zur Auslastung der Sportstätten finden sich im [Kapitel 5.5 Auslastung](#)

4.4 Ligen

Alle Mannschaften des SSV Elze nehmen am Ligabetrieb des NFV Kreises Hildesheim teil, wobei die Teams von der 4. Kreisklasse bis zur Kreisliga vertreten sind. Aktuell sind **zwei Jugendteams amtierender Kreismeister** in der Halle.

Dies bietet den Spielern in allen Altersklassen die Möglichkeit, sich in einem strukturierten Wettbewerb zu messen, sportliche Erfolge zu erzielen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Im Seniorenbereich wird zusätzlich ein Kreispokal ausgespielt, dessen Sieger sich für den Bezirkspokal qualifizieren, um auch auf höherer Ebene um den Titel zu kämpfen. Die Ü32-Mannschaft hat außerdem die Möglichkeit, sich für die Niedersachsenmeisterschaft ihrer Altersklasse zu qualifizieren, sofern sie sich in den Qualifikationsspielen durchsetzt.

Ab der Spielzeit 2025/2026 wird es eine Zusammenlegung der NFV-Kreise Hildesheim und Holzminden geben. Diese Veränderung führt für den SSV Elze dazu, dass der Verein in einem erweiterten Wettbewerbsumfeld vertreten sein wird. Durch die größere Reichweite und die Teilnahme an überregionalen Wettbewerben wird der SSV noch stärker als Vertreter der Stadt Elze sichtbar sein. Dies bietet nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch die Chance, den Verein als wichtigen Akteur in der Region zu präsentieren. Die überregionale Repräsentation stärkt die Verbindung zum Umfeld und kann dazu beitragen, neue Mitglieder und Unterstützer zu gewinnen, während der SSV Elze weiterhin als Aushängeschild für die Stadt und den Verein auftritt. Aus diesem Grund müssen sich aus unserer Sicht auch die Sportstätten in einem guten Zustand präsentieren.

4.5 Schulprojekte

Der SSV Elze pflegt eine enge Kooperation mit den örtlichen Schulen und Kindergärten, um den Spaß und die Freude am Sport, insbesondere am Fußball, zu fördern und weiterzuentwickeln. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, bereits jungen Kindern die Begeisterung für sportliche Aktivitäten näherzubringen und sie zu einer gesunden Lebensweise zu motivieren. Durch Angebote wie AGs und andere Sportinitiativen in den Schulen und Kindergärten werden die Kinder spielerisch an den Fußball herangeführt, wobei neben den sportlichen Aspekten auch soziale Werte wie Teamgeist, Fairness und Respekt gefördert werden.

Diese Kooperationen haben nicht nur einen direkten Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen, sondern auch auf die gesamte Gemeinde. Viele junge Talente, die in diesen Sportangeboten erste Erfahrungen sammeln, finden den Weg zum SSV Elze und werden Teil des Vereins. So trägt der Verein aktiv dazu bei, die Bindung zwischen den Jugendlichen und ihrer Heimatgemeinde zu stärken. Der SSV Elze wird dadurch zu einem wichtigen Bestandteil der Gemeinschaft, da er den Kindern und Jugendlichen nicht nur eine sportliche Heimat bietet, sondern auch einen Ort, an dem sie soziale Kontakte knüpfen und sich weiterentwickeln können.

Darüber hinaus hat diese enge Zusammenarbeit auch langfristige positive Effekte auf die Gemeinde. Die Kinder und Jugendlichen, die über diese Kooperationen den Weg zum Fußball finden, bleiben oft über Jahre hinweg aktiv und engagiert, was die Vereinsstruktur stärkt und zur Stabilität des Vereins beiträgt. Dies wiederum fördert das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt in der Gemeinde. Darüber hinaus profitiert die Gemeinde als Ganzes von einem breiten sportlichen Angebot, das den Bürgern eine gesunde Freizeitgestaltung ermöglicht und gleichzeitig den sportlichen Nachwuchs fördert.

Nicht zuletzt wirkt sich die Zusammenarbeit des SSV Elze mit den Schulen und Kindergärten positiv auf das gesellschaftliche Klima aus. Kinder, die in einem sportlichen Umfeld aufwachsen, entwickeln oft eine starke Disziplin, lernen Verantwortung und können sich besser in eine Gemeinschaft integrieren. So leistet der Verein einen wertvollen Beitrag zur sozialen und kulturellen Entwicklung der Region.

Der SSV Elze wird dadurch nicht nur als Sportverein wahrgenommen, sondern auch als wichtiger Akteur im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde, der aktiv zur Förderung der Jugend und des sozialen Miteinanders beiträgt.

4.6 „FSJler“ (Bundesfreiwilligendienst)

Der SSV Elze bietet die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Ein FSJ ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr, das jungen Menschen die Chance gibt, sich gesellschaftlich zu engagieren und wertvolle Einblicke in die Arbeitsfelder von Sportvereinen zu gewinnen. Es ist eine ideale Gelegenheit, nach der Schule praktische Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig die beruflichen Perspektiven zu erweitern.

Während des FSJ beim SSV Elze übernehmen die Freiwilligen vielseitige Aufgaben, wie beispielsweise Verwaltungsaufgaben, die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (einschließlich der Erstellung von Fotos, Artikeln für die Vereins-Website und Social-Media-Kanälen sowie Presseartikeln) und die Mithilfe bei der Trainings- und Betreuungsarbeit in den Juniorinnen- und Juniorenteams. Auch die Unterstützung von Sport-AGs in der Elzer Grundschule und den örtlichen Kitas gehört dazu. Weitere Aufgaben umfassen organisatorische Tätigkeiten, Mithilfe bei Platzarbeiten sowie die Planung und Durchführung von Vereinsveranstaltungen.

Die Arbeitszeit beträgt wöchentlich 39 Stunden. Voraussetzung für das FSJ ist, dass die Bewerber zwischen 17 und 26 Jahre alt sind und eine hohe Kommunikations- sowie Teamfähigkeit mitbringen. Zudem ist Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Sportlern, Kindern, Jugendlichen sowie Vereinsmitarbeitern und weiteren Partnern wie Schulen und Kitas erforderlich. Flexibilität bei den Arbeitszeiten, etwa an Wochenenden oder abends, wird erwartet. Erfahrungen als Vereinssportler, insbesondere im Fußball, sind von Vorteil.

Das FSJ wird vom Verein mit einem monatlichen Taschengeld vergütet, und die Teilnehmer haben die Möglichkeit, im Rahmen des Programms Fortbildungen zu besuchen, wie beispielsweise den Erwerb einer Übungsleiter-Lizenz. Zudem wird das FSJ als praktischer Teil des Fachabiturs anerkannt und ist sozialversichert. Auf den SSV kommen damit jährlich Kosten von ca. 5000€ zu, die nur zu einem Bruchteil refinanziert werden können.

Für Interessierte über 26 Jahren gibt es ebenfalls die Möglichkeit, ein FSJ in Teilzeit ab 21 Stunden pro Woche zu absolvieren – zum Beispiel für Rentner, „Elternzeitaufhörer“ oder Berufswiedereinsteiger.

Wir als SSV Elze haben sehr gute Erfahrungen mit den Einsätzen über das FSJ gemacht und profitieren durch die Übernahme der o.a. Tätigkeiten davon. Dies entlastet den Verein und verbessert seine Angebote, insbesondere in der Betreuung der Junioren-

Teams und der Sport-AGs. Gleichzeitig bringt die Zusammenarbeit frische Ideen und Perspektiven.

Für die FSJ-ler bietet sich die Gelegenheit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, ihre Team- und Kommunikationsfähigkeiten zu stärken und durch Fortbildungen ihre beruflichen Perspektiven zu erweitern.

Beide Seiten profitieren: Der Verein wird unterstützt und erhält neue Impulse, während die Freiwilligen wichtige Qualifikationen und praktische Erfahrungen für ihre Zukunft sammeln.

4.7 Kooperation mit Hannover 96

Wir als SSV Elze kooperieren seit über 10 Jahren mit Hannover 96. Als Partnerverein profitieren wir von umfangreichen Aktionen. Mehrmals im Jahr ist die 96 Fußballschule bei uns in Elze zu Gast. Interessierte Kinder und Jugendliche können an Wochenendcamps, Individualtrainings und weiteren interessanten Trainings teilnehmen. Die Teilnehmer werden dabei von speziell ausgebildeten Trainern der 96 Fußballschule trainiert und weiterentwickelt. Jede Veranstaltung hat dabei einen überregionalen Einfluss. Exemplarisch nehmen Kinder aus dem Umkreis von bis zu 40 KM rund um Elze an den Einheiten teil. Hier stehen neben dem SSV als Organisator und Partner von 96 natürlich auch die Sportstätten der Stadt Elze im Fokus. Begleitenden Eltern nutzen bspw. die Wartezeit, um in Elze einzukaufen, spazieren zu gehen oder das örtliche gastronomische Angebot in Anspruch zu nehmen.

Aber nicht nur die Kids profitieren von der Kooperation. Auch die Trainer unseres SSV Elze werden durch umfangreiche Schulungen an der Akademie von Hannover 96 in der Eilenriede, aber auch bei uns auf dem heimischen Lindenweg weitergebildet und geschult. Dies erhöht die Trainingsqualität in der SSV Jugend und sichert ab, dass die neuesten Trainingsmethoden Einzug in der Trainingsalltag des SSV halten.

Aktuell gestaltet sich die Organisation dieser Events schwierig. Wie bereits in den anderen Kapiteln erwähnt, finden sich kaum freie Zeiten, wo wir die Aktionen der Kooperation auf einem unserer Plätze durchführen können. Wir laufen Gefahr, den guten Ruf den sich der SSV Elze in der Kooperation mit Hannover 96 aufgebaut hat, aufgrund unserer Sportstättensituation zu gefährden. Nur mit einem enormen Engagement der Ehrenamtlichen des SSV ist es bspw. in 2025 möglich, gemeinsame Aktionen durchzuführen. So müssen bspw. die Trainingszeiten der Ü32 und der Ü40 nach hinten verschoben werden und einzelne, vom NFV Kreis Hildesheim angesetzte Spiele, verschoben werden. Diese müssen dann leider unter der Woche stattfinden, wo es aufgrund von schulischen oder beruflichen Verpflichtungen schwieriger ist die Mannschaften in der kompletten Besetzung am Spieltag teilnehmen zu lassen.

Ein dritter Platz würde also auch in dieser Hinsicht weiterhelfen und das Renomé der Stadt Elze weiter erhöhen.

5. Sportstätten

Nachfolgend wird die Wichtigkeit der Infrastruktur allgemein erläutert und ein Blick auf die Elzer Fußballsportstätten geworfen.

5.1 Fußballinfrastruktur

(Quelle DFB)

Der Fußballplatz ist – im wörtlichen Sinne – die Grundlage des Fußballspiels und der wichtigste Aspekt, wenn von Fußballinfrastruktur die Rede ist.

Die Spielfläche ist in den vergangenen Jahren auch in der öffentlichen Wahrnehmung stärker in den Fokus geraten. Geht es bei der Diskussion um die Qualität von Fußballplätzen im professionellen Sport vordergründig um Leistung und Verringerung des Verletzungsrisikos, ist auch im Amateurfußball durch alle Spielklassen hinweg ein beispielbarer Platz eine der notwendigen Voraussetzungen für den Trainings- und Spielbetrieb. Die lokalen Bedingungen sind vielfältig und abhängig von verschiedenen Aspekten: standortspezifische Faktoren, etwa Klima und soziodemographische Strukturen, spielen eine Rolle bei der Entscheidung für eine Belagsart. Ebenso relevant ist die Frage, wer für die Platzpflege zuständig ist und welche Erfahrungen, zeitliche und finanzielle Ressourcen verfügbar sind.

Die Kernfrage lautet: Sportrasen, Kunststoffrasen oder Hybridsystem?

Für uns als SSV ist die Entscheidung klar. Diese wird auch durch den Faktencheck des DFB gestützt.

Mit dem "Faktencheck Spielflächen" bietet der DFB eine praxisnahe Entscheidungshilfe. Herzstück des Faktenchecks ist eine Entscheidungsmatrix, die Vereine schnell und zuverlässig ermitteln lässt, welche der Platzarten am besten zu den eigenen Bedürfnissen passt.

Den Faktencheck haben wir im Kapitel [9.1 Infrastrukturentscheidung](#) mit aufgeführt.

"Den optimalen Spielbelag gibt es pauschal so nicht, das ist direkt abhängig vom Verein, dessen Gesamtstruktur und Lage sowie den Anforderungen an den Trainings- und Spielbetrieb", sagt Dr. Paul Baader, der den DFB als Mitglied der Kommission Fußballinfrastruktur berät.

Für einen großstädtischen Verein hat oft die Zahl der Nutzungsstunden mehr Bedeutung als etwa der Ressourcenverbrauch.

1,34 Millionen Spiele jährlich

Aktuell stehen unter dem Dach des DFB 138.962 Mannschaften im Wettbewerb, jährlich werden auf rund 45.000 Plätzen 1,34 Millionen Spiele ausgetragen. Die Zahlen verdeutlichen den Bedarf nach Plätzen.

5.2 Lindenweg

Die Heimspielstätte des SSV Elze v. 1910 ist ein reiner Rasenplatz. Es ist die einzige mögliche Sportstätte in Elze, auf der aktuell ein Punktspielbetrieb stattfindet.

Er verfügt über eine Flutlichtanlage, Lagerräume, Grillplatz und eine kleine Nebenfläche. Angrenzend ist unser Clubhaus mit Kühlhaus, Küche, Kiosk, Gastraum, Sanitäranlagen, 3 Umkleidekabinen und eine Schiedsrichterkabine. Angeschlossen gibt es weitere Sanitäranlagen sowie einen Technik-Werkzeugraum. Im September 2026 wird der Lindenweg-Sportplatz 100 Jahre alt.



5.2.2 Spiel und Training (Auslastung)

Der Lindenwegsportplatz ist insbesondere in den Februar bis November sehr hoch frequentiert. Von Montag bis Donnerstag findet täglich mindestens eine Trainingseinheit statt.

An den Wochenenden ist der Platz ebenfalls ausgelastet. Die Ü40 Freitags, Jugendspiele am Samstag und Sonntagvormittag, Ü32 am Samstag und Damen sowie zwei Herrenmannschaften am Sonntag nutzen den Platz über seine Belastungsgrenze hinaus.

5.2.3 Herausforderungen

Ein Platz für alle – eine Herausforderung für viele

Auf unserem Fußballplatz spielen und trainieren derzeit 17 Teams – von den jüngsten Bambinis bis hin zu den Damen- und Herrenmannschaften. Diese beeindruckende Zahl zeigt nicht nur das große Engagement und die Begeisterung für den Fußball in unserem Verein, sondern stellt uns auch täglich vor enorme organisatorische und infrastrukturelle Herausforderungen.

Denn allen Teams steht aktuell nur ein einziger Platz für den Spielbetrieb zur Verfügung – ein Ausweichplatz existiert nicht. Die Folge: Ein eng getakteter Trainings- und Spielbetrieb, der kaum Raum für Flexibilität lässt. Kommt es zu Spielverlegungen, wetterbedingten Ausfällen oder zusätzlichen fußballerischen Angeboten wie bspw. der 96 Fußballschule, geraten Zeitpläne schnell an ihre Grenzen – und der Druck auf den Platz steigt weiter.

Besonders in den Herbst- und Wintermonaten, wenn das Wetter unbeständig ist, leidet die Platzqualität stark. Regen, Frost und intensive Nutzung führen zu weichem, teils unbespielbarem Untergrund, was nicht nur das Verletzungsrisiko erhöht, sondern auch die Spielfreude mindert. Auch die Regeneration des Rasens bleibt bei der aktuellen Belastung schlichtweg auf der Strecke. In der Winter- und Sommerpause bleibt so gut wie keine Zeit, Schäden zu reparieren, auszubessern oder einzelne Bereiche des Platzes instand zu setzen.

Hinzu kommt ein weiteres drängendes Problem: die unzureichende Kabinensituation. Für alle 17 Teams – darunter Jugendmannschaften, Herren- und Frauenteam – stehen lediglich drei Kabinen mit 2 Duschbereichen zur Verfügung. Besonders an Spieltagen, an denen mehrere Partien nacheinander stattfinden, führt das regelmäßig zu organisatorischem Chaos. Die Kabinen reichen schlicht nicht aus, um mehreren Mannschaften gleichzeitig oder direkt hintereinander ausreichend Platz zu bieten. Gerade wenn Spiele zeitlich eng aufeinander folgen, ist ein geordneter Ablauf kaum möglich – und auch der Respekt vor der Privatsphäre, insbesondere zwischen Jugend- und Erwachsenenteams oder zwischen Frauen- und Männerteams, kann unter diesen Bedingungen nur schwer gewahrt werden.

Die momentane Situation verlangt allen Beteiligten viel Geduld, Rücksichtnahme und Improvisationstalent ab – den Trainern, den Spielerinnen und Spielern sowie den Ehrenamtlichen im Hintergrund. Doch klar ist: Die Belastungsgrenze der Infrastruktur ist erreicht. Wenn wir weiterhin allen Altersklassen und Mannschaften gerecht werden wollen, braucht es dringend Lösungen – für uns ist klar, der SSV Elze benötigt eine weitere Spielstätte, welche ganzjährig genutzt werden kann und welche auch den Sportvereinen aus den Ortsteilen zur Verfügung stehen könnte.

5.3 Saalestadion

Das Saalestadion wurde 1980 errichtet und wird auch heute teilweise noch zum Trainings- und Spielbetrieb durch den SSV Elze genutzt. Es bietet einen Fußballplatz aus Asche, eine Weitsprunggrube, eine gummierte Laufbahn, eine Nebenfläche, eine Stehtribüne und ein Funktionsgebäude mit zwei Kabinen inkl. Duschen, sowie einer Schiedsrichterkabine. Angrenzend am Funktionsgebäude befinden sich weitere sanitäre Anlagen.



5.3.2 Spiel und Training (Auslastung)

Der vorhandene Ascheplatz wird derzeit ausschließlich in den Wintermonaten als Trainingsmöglichkeit und Austragungsort für Test- und Punktspiele genutzt. Zusätzlich zum SSV Elze nutzt auch der SV Mehle diesen Platz. Für Training und Spiele der Jugendmannschaften kommt der Platz nicht zum Einsatz. Der Grund liegt auf der Hand: Die Verletzungsgefahr auf dem harten und unebenen Untergrund ist zu groß, vor allem für Kinder und Jugendliche.

Die Leichtathletikstätten werden ebenfalls durch Sportler genutzt. Zu nennen ist hier die jährliche Abnahme des Sportabzeichens des MTV Elze. Während dieser Zeit erfahren die Anlagen eine zweckmäßige Nutzung.

5.3.3 Herausforderungen

Die Nutzung des Platzes im Saalestadion fordert uns als Fußballverein besonders heraus. Zu nennen sind hier die witterungsbedingten Einschränkungen, die den Platz oft unbespielbar machen. Bei stärkerem Regen bilden sich große Pfützen, die das Training unmöglich machen. Bei leichtem Frost friert die obere Ascheschicht hart fest, sodass kein Ball mehr kontrolliert rollen kann – ein geordneter Trainingsbetrieb ist dann schlicht nicht mehr möglich. Die Verletzungsgefahr ist hier ggü. den anderen Plätzen stark erhöht.

Zusätzlich dazu müssen durch uns als Verein Wertmarken bei der Stadt Elze gekauft werden, um das **Flutlicht** nutzen zu können. Pro **Wertmarke sind 10€** zu entrichten. Diese Marke hält dann exakt für eine Trainingseinheit a 90 Min. Wenn hier also mehrere Mannschaften in den Wintermonaten hintereinander trainieren, treibt das die Kosten des Vereins in die Höhe.

Um den Spielbetrieb durchführen zu können, sind durch die Ehrenamtlichen des Vereins enorme Aufwände zu stemmen. Materialtransporte, Abkreiden (Platzmarkierungen), unzureichende Räumlichkeiten sind nur einige der Aufgaben, die zu erledigen sind.

Dabei liegt in diesem Platz ein enormes Potenzial: Die Fläche bietet die idealen Voraussetzungen, um sie zu einer modernen, ganzjährig nutzbaren Kunstrasenfläche auszubauen. Im Gegensatz zu vielen anderen Flächen sind Kabinen und sanitäre Anlagen bereits vorhanden, was den Aufwand und die Kosten für eine Umrüstung deutlich verringert.

Zudem ist der Ascheplatz nicht nur für den Fußball von Bedeutung – die bestehende Weitsprunggrube und die Gummilaufbahn bieten bereits jetzt eine Grundlage für Leichtathletikangebote, die bei einer Umgestaltung mit einbezogen und ausgebaut werden könnten.

Auch das Umfeld des Platzes ist ein großer Pluspunkt: Es gibt ausreichend Lagermöglichkeiten für Trainingsmaterialien, Geräte oder mobile Tore, und genügend Platz für Zuschauerbereiche, was die Fläche auch für Turniere und Veranstaltungen attraktiv macht. Eine Erweiterung des bestehenden Kabinentrakts – z. B. durch den Einsatz von Kabinencontainern – ist unkompliziert realisierbar und würde die Nutzungsmöglichkeiten weiter verbessern. Diese könnten auf der Nebenfläche Platz finden.

Der Umbau dieser Fläche hin zu einem modernen Kunstrasenplatz wäre ein großer Schritt in die Zukunft – für den Trainings- und Spielbetrieb aller Altersklassen, für die Attraktivität des Vereins und für die gesamte sportliche Infrastruktur in der Gemeinde.

Die Studie zum Thema „Aschen- oder Rasenplatz? Auswirkungen auf die Leistungsentwicklung und das Selbstkonzept von Kindern“ von Una M. Röhr-Sendlmeier an der University of Bonn hat die Auswirkungen auf die fußballerische Weiterentwicklung und die gesundheitlichen Belastungen von Ascheplätzen bei Kindern untersucht und kommt zu dem Ergebnishält als Fazit fest, „nicht nur die motorischen Fähigkeiten und fußballerischen Leistungen, sondern auch die psychische Gesundheit von Kindern wird durch ein Training auf einem als risikoarm empfundenen / Kunstrasenplatz in besonderem Maße gefördert“.

Nun wird dieses Gelände verkauft und damit aus unserer Sicht die einzig kostengünstige Möglichkeit vertan, die Sportstätten in Elze auf ein neues Level zu heben.

5.4 Sportplatz Astrid Lindgren Schule

Der Sportplatz hinter der Astrid-Lindgren-Schule (Grundschule) wird von nahezu allen Mannschaften ausschließlich zu Trainingszwecken genutzt. Es handelt sich hierbei um einen Rasenplatz, welcher zwar umzäunt, aber grundsätzlich für jeden zugänglich ist. Der Platz verfügt über eine Weitsprunggrube, eine Flutlichtanlage, einen Container zur Lagerung von Trainingsmaterial und einem kleinen Anbau mit stark eingeschränkter Umzuehmöglichkeit und nicht nutzbaren Sanitäranlagen.



5.4.2 Spiel und Training (Auslastung)

Der Platz wird wie bereits erwähnt ausschließlich für Trainingszwecke genutzt. Ein Test- oder Freundschaftsspiel findet hier nur in absoluten Ausnahmefällen statt, weil diese Sportstätte zu viele Herausforderungen für den Spielbetrieb bereitstellt. Dennoch ist der Platz als Trainingsstätte enorm wichtig.

5.4.3 Herausforderungen

Der derzeitige Zustand des Fußballplatzes stellt den Sportverein und seine Mitglieder vor zahlreiche Herausforderungen, die den Trainingsbetrieb erheblich beeinträchtigen. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche, für die ein funktionierender und sicherer Trainingsort essenziell ist.

Ein zentrales Problem stellt die fehlende Infrastruktur dar. Kabinen zum Umziehen existieren nicht in zumutbarer Form. Der einzige verfügbare Raum ist alt, schmutzig, schlecht beheizt und viel zu klein. Er bietet lediglich Platz für 6–8 Spieler*innen, was besonders bei voller Auslastung zu erheblichen Engpässen führt. In der Folge ziehen sich viele Kinder – teils auch im Herbst und Winter – notgedrungen im Freien um. Das ist nicht nur unangenehm, sondern auch gesundheitlich bedenklich.

Ebenso unzureichend sind die sanitären Bedingungen. Es gibt keine nutzbaren Toiletten am Platz. Die vorhandenen Anlagen sind so veraltet und unhygienisch, dass sie nicht mehr verwendet werden können – ein Zustand, der den Anforderungen eines modernen Sportbetriebs nicht gerecht wird.

Auch das Materiallager ist unzureichend. Ein einzelner Container dient als Lagerfläche, was weder platztechnisch noch in Bezug auf Sicherheit und Ordnung ausreicht. Trainingsmaterialien sind schwer zugänglich und lassen sich nicht optimal verwalten. Tore sind mit einem Vorhängeschloss an einen der Flutlichtmasten gekettet.

Ein weiteres finanzielles Problem stellt die veraltete Flutlichtanlage dar, die nur durch den Einwurf von Münzen betrieben werden kann. Hier ist es genauso geregelt wie im Saalestadion. **10 Euro pro 90 Minuten** bedeuten auf das Jahr gesehen eine erhebliche Belastung für das ohnehin begrenzte Budget des Vereins. Ein zeitgemäßes, energieeffizientes Flutlichtsystem mit automatischer Steuerung wäre hier dringend notwendig.

Hinzu kommt die Überbeanspruchung des Rasens. Der Platz wird nicht nur für den regulären Trainingsbetrieb genutzt, sondern dient auch als Ausweichplatz für die eigentliche Heimspielstätte, wenn hier ein Training nicht mehr möglich ist. Die Dauerbelastung führt zu starkem Verschleiß der Rasenfläche, was wiederum die Qualität des Spiels und das Verletzungsrisiko beeinflusst.

Schließlich ist auch das Umfeld des Platzes nicht ideal. Die Rückwand der angrenzenden Sporthalle ist derzeit mit Schmierereien verunstaltet, was das Gesamtbild negativ prägt – insbesondere auf einem Gelände, das täglich von Kindern und Jugendlichen genutzt wird.

Insgesamt zeigen diese Punkte deutlich, dass der Fußballplatz in seiner aktuellen Form den Anforderungen eines zeitgemäßen und kinderfreundlichen Trainingsbetriebs nicht mehr gerecht wird. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um sowohl die sportlichen als auch die sozialen Rahmenbedingungen nachhaltig zu verbessern.

5.5 Auslastung

Die Auslastung der Sportstätten in der Gemeinde ist insgesamt mittlerweile an der Kapazitätsgrenze angekommen. Aufgrund der hohen Nachfrage und der begrenzten Anzahl an verfügbaren Sportplätzen müssen immer häufiger Trainingszeiten und -orte angepasst werden, um allen Teams gerecht zu werden. Besonders in den Herbst- und Wintermonaten zeigt sich die Problematik deutlich.

Mit dem einsetzenden schlechteren Wetter ab Oktober kommt es oft zu schlechten Platzbedingungen, die den Trainings- und Spielbetrieb erheblich beeinträchtigen können. Die nassen und kühlen Witterungsverhältnisse führen dazu, dass die Plätze schneller abnutzen und der Rasen Schaden nehmen kann. Um diesen zu schonen und die Spielflächen weiterhin nutzbar zu halten, werden manche Plätze gesperrt, was die Verfügbarkeit weiter einschränkt.

In einigen Fällen sind die Teams gezwungen, auf Sportstätten in anderen Ortsteilen auszuweichen, da die örtlichen Plätze nicht ausreichend genutzt werden können. Diese

Umstände führen zu einer unzureichenden Kapazität, die es erschwert, allen Teams und Altersgruppen gerecht zu werden. Die begrenzte Verfügbarkeit von Spielfeldern und die wetterbedingten Einschränkungen stellen somit eine zunehmende Herausforderung für den Trainings- und Spielbetrieb dar.

Die Bedarfsanalyse im [Kapitel 9.2 Bedarfsermittlung](#) zeigt deutlich, wie eine ideale Sportstättenlandschaft innerhalb der Gemeinde aussehen müsste, um der Auslastung durch die Teams gerecht werden zu können.

6. Herausforderungen

Der SSV Elze v. 1910 steht für eine sehr gute Jugendarbeit, für intensive ehrenamtliche Vereinstätigkeiten sowie einen lebendigen Beitrag zum sozialen Leben in der Stadt Elze. Mit seiner großen Anzahl an Mannschaften, über 400 Mitgliedern und einer konstant wachsenden Zahl von Aktiven ist der Verein ein zentraler Baustein im Freizeit- und Bildungsangebot der Stadt.

Doch dieser Erfolg bringt, wie bereits erwähnt, aktuell erhebliche Herausforderungen mit sich – insbesondere im Bereich der Sportinfrastruktur. Die aktuellen Sportanlagen in Elze reichen in ihrer Ausstattung, Beschaffenheit und Anzahl nicht mehr aus, um den heutigen Anforderungen des Vereins gerecht zu werden. Die Nutzungsmöglichkeiten sind vollständig ausgeschöpft – mit negativen Folgen für die Vereinsentwicklung, das Ehrenamt und nicht zuletzt für die sportliche Qualität und Sicherheit der Kinder und Jugendlichen.

6.1 Überlastung der vorhandenen Spielflächen

Der Rasenplatz am Lindenweg ist die einzige Sportstätte, auf der derzeit regulärer Punktspielbetrieb möglich ist. Dort finden sowohl Spiele aller Herren- und Damentteams als auch ein Großteil der Jugendspiele statt.

Täglich finden Trainingseinheiten von Montag bis Donnerstag statt, an den Wochenenden ist der Platz mit Jugend-, Senioren- und Altherren-Spielen voll ausgelastet. Eine Regeneration des Rasens ist aufgrund dieser Nutzung kaum möglich.

Die hohe Belastung führt zu Verschleiß, schlechter Rasenqualität und erhöhtem Verletzungsrisiko – insbesondere bei schlechter Witterung.



6.2 Begrenzte Trainingsmöglichkeiten bei schlechter Witterung

In den Herbst- und Wintermonaten ist der natürliche Rasenplatz oft nur eingeschränkt nutzbar oder ganz gesperrt.

Die Nutzung alternativer Plätze (z. B. Astrid-Lindgren-Schule oder Saalestadion) ist aufgrund ihres Zustandes und fehlender Ausstattung nur sehr eingeschränkt möglich.

Training muss teilweise ganz entfallen oder stark verkürzt stattfinden, was sich unmittelbar auf die sportliche Entwicklung und Motivation der Kinder und Jugendlichen auswirkt.

6.3 Unzureichende Infrastruktur auf den Ausweichplätzen

Der Ascheplatz im Saalestadion ist in einem baulich und technisch nicht mehr tragbaren Zustand. Er gilt als gesundheitsgefährdend, ist bei Regen und Frost kaum nutzbar und entspricht nicht mehr den Anforderungen des heutigen Fußballs.

Am Sportplatz der Astrid-Lindgren-Schule fehlen funktionsfähige Umkleiden, Duschen, Sanitäreinrichtungen und sichere Lagerflächen. Kinder müssen sich im Winter teils im Freien umziehen.

Die Flutlichtanlagen beider Plätze sind veraltet, teuer im Betrieb (10 € pro 90 Minuten durch Münzeinwurf) und technisch nicht mehr zeitgemäß.

6.4 Hoher organisatorischer und logistischer Mehraufwand für Ehrenamtliche

Aufgrund der dezentralen Lage der Trainingsplätze müssen Trainingsmaterialien (Tore, Bälle, Markierungsmaterial etc.) regelmäßig zwischen den Plätzen transportiert werden – meist durch private Fahrzeuge.

Trainings- und Spielverlegungen sind an der Tagesordnung. Häufig müssen Spieltage unter der Woche stattfinden, weil Wochenenden zu stark belegt sind – was insbesondere für schulpflichtige Kinder und berufstätige Erwachsene ein Problem darstellt.

Kabinenengpässe führen zu Wartezeiten, Improvisation und organisatorischem Chaos an Spieltagen. Die Privatsphäre – besonders bei Spielen von Damen- und Jugendmannschaften – kann nicht mehr ausreichend gewährleistet werden.

6.5 Verlust sportlicher und gesellschaftlicher Chancen

Kooperationen wie mit der Hannover 96 Fußballschule können nicht mehr in

angemessener Qualität durchgeführt werden, weil die Platzkapazitäten fehlen. Geplante Veranstaltungen müssen verschoben oder in stark verkürzter Form durchgeführt werden.

Die sportliche Weiterentwicklung vieler Kinder und Jugendlicher wird gehemmt, weil moderne Trainingsbedingungen (z. B. Kunstrasen für Techniktraining) fehlen.

Auch die Außenwirkung des Vereins – sei es im Wettbewerb mit anderen Vereinen, bei der Gewinnung neuer Mitglieder oder gegenüber Sponsoren – leidet unter der unzureichenden Infrastruktur.

7. Schlussfolgerung

Wie aus den bisherigen Kapiteln und insbesondere dem zusammenfassenden Kapitel 6 hervorgeht ist aus Sicht des SSV Elze die logische Konsequenz.

Ein dritter, ganzjährig nutzbarer Fußballplatz ist notwendig

Angesichts der dargestellten Herausforderungen ist klar: Die bisherigen Sportstätten der Stadt Elze können den heutigen und zukünftigen Anforderungen eines aktiven, wachsenden und integrationsfördernden Vereins wie dem SSV Elze nicht mehr gerecht werden. Der Verein arbeitet an seiner Kapazitätsgrenze – personell, infrastrukturell und organisatorisch. Die Belastung der Ehrenamtlichen steigt stetig, während die Qualität der sportlichen Angebote zu leiden beginnt.

Ein dritter Platz – idealerweise ein moderner Kunstrasenplatz mit Flutlicht, Umkleiden und Sanitäranlagen – würde nicht nur die bestehende Infrastruktur sinnvoll ergänzen, sondern die zahlreichen Probleme nachhaltig lösen.

Mit Blick auf die Zukunft und das 100-jährige Jubiläum des Lindenweg-Sportplatzes im Jahr 2026 wäre die Fertigstellung einer neuen Sportstätte ein sichtbares Zeichen für die Wertschätzung des Ehrenamts, der Kinder- und Jugendarbeit sowie der gesellschaftlichen Rolle des SSV Elze. Nicht nur der SSV würde davon profitieren, sondern auch die Sportvereine der Ortsteile. So könnten auch der SV Wülfigen und der SV Mehle den neu entstandenen Platz nutzen.

Es wäre ein Projekt mit Wirkung weit über die Stadtgrenzen hinaus – ein Gewinn für den Sport, die Bildung, die Integration und das soziale Leben in Elze.



Die folgenden Kapitel zeigen aus unserer Sicht auf, wie man sich dem Thema sachlich und zielgerichtet nähern kann, um das Vorhaben zu realisieren.



7.1 Sanierung der bestehenden Anlagen

Sportplatz an der Astrid-Lindgren-Schule

Um den Sportplatz wieder attraktiver und nutzbarer zu gestalten könnten zeitnah die Schmierereien an der Rückseite der Sporthalle entfernt werden.

Um die Kabinensituation hier optimaler zu gestalten könnten entweder die bestehenden sanitären Anlagen und der Raum renoviert werden, was aber das Platzproblem der Umkleidesituation nicht löst oder Kabinen und Sanitärcontainer aufgestellt werden. Das Flutlicht könnte auf eine moderne Anlage mit LED und der Möglichkeit des Ein- und Ausschaltens der Beleuchtung umgebaut werden. Ggf. bestünde die Möglichkeit einen weiteren Lagerplatz in Form eines Containers zu errichten. Eine gesonderte Stellfläche für die Tore könnte errichtet werden.

Sportplatz am Lindenweg

Auch am Lindenweg Sportplatz gibt es Sanierungsbedarf. Ähnlich wie am Sportplatz an der Grundschule könnte hier die Lichtanlage auf LED-Technik umgerüstet werden. Die sanitären Anlagen im vorderen Bereich müssten renoviert werden. Durch einen dritten Sportplatz in der Gemeinde könnte die Rasenfläche mehr geschont und besser gepflegt werden.

Saalestadion

Siehe Kapitel [5.3 Saalestadion](#)

7.2 Infrastrukturentscheidung

Um den von uns ermittelten Bedarf auch korrekt einzuschätzen haben wir uns mit viel Engagement dem Thema Infrastrukturentscheidung gewidmet.

Wie in [Kapitel 5.1 Fußballinfrastruktur](#) bereits erwähnt, haben wir uns dazu auch vom

DFB entwickelten Faktencheck für Fußballinfrastruktur unterzogen. Dieser ist nachfolgend in der digitalen Version als PDF Dokument verlinkt, liegt dieser Ausarbeitung aber auch als Anhang bei. Die Ergebnisse des Faktenchecks sind in den nachfolgenden Kapiteln und insbesondere im [Kapitel 9.7 Gesamtbewertung Faktencheck](#) erläutert.



original_DFB-Faktencheck_Spielflaeche

Des Weiteren haben wir uns als SSV Elze die folgenden Fragen gestellt:

Was brauchen wir? Wo stehen wir? Wie könnten wir bauen?

Die Ergebnisse dieser Fragestellungen sind in diesem Dokument an den unterschiedlichsten Stellen erläutert.

7.3 Bedarfsermittlung

Wie in den anderen Kapiteln bereits erläutert, haben wir als SSV Elze v. 1910 und die Gemeinde insgesamt aus unserer Sicht den Bedarf an einem weiteren Fußballplatz, welcher idealerweise ganzjährig genutzt werden kann.

Um den Bedarf und die Anzahl der benötigten Fußballplätze für einen Verein mit 407 Mitgliedern und 17 Mannschaften (von Bambini bis Ü40) abzuschätzen, müssen einige Faktoren berücksichtigt werden. Es gibt keine pauschale Formel. Aus diesem Grund sind für uns folgende Überlegungen eingeflossen, um eine möglichst realistische Einschätzung zu erhalten.

1. Mannschaften:

Der SSV hat aktuell 17 Teams im Einsatz – aufgeteilt in Jugend und Senioren, Mädchen und Jungen, Frauen und Männer.

- 11 Jugendmannschaften (Bambini bis aktuell B-Jugend)
- 6 Erwachsene/Seniorenmannschaften (Herren, Damen, Ü32, Ü40)

2. Trainingszeiten:

Wie bereits im Kapitel [4.2 Trainingszeiten](#) erwähnt werden die Plätze unterschiedlich für den Trainingsbetrieb genutzt. Die Plätze unterliegen dabei u.a. auch den Witterungsbedingungen und stehen nicht ganzjährig konstant zur Verfügung. Folgende Überlegungen zeigen die Anzahl an Trainingslots in einer „normalen“ Woche:

- Trainingsbedarf: 2 x pro Woche je Mannschaft, je ca. 90 Minuten

- Trainingszeiten pro Tag: ca. 17:00–21:00 Uhr = 4 Stunden = 3–4 Trainingslots pro Platz
- Trainingsdauer pro Woche: **~12 Slots pro Platz** (Mo–Do)

3. Platzbedarf für Spiele:

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die durch den NFV Kreis Hildesheim angesetzten Punkt- und Pokalspiele. Zusätzlich zu diesen „offiziellen“ Spielen kommen individuell vereinbarte Trainingsspiele der einzelnen Mannschaften dazu.

- Wochenendspiele (Samstag/Sonntag): je nach Liga, Altersklasse
- Pro Platz sind an **einem Wochenende** ca. **4–8 Spiele** möglich

ACHTUNG: Aktuell steht in Elze ausschließlich der Lindenwegsportplatz für den Spielbetrieb zur Verfügung.

4. Jugendmannschaften auf Kleinfeldern:

- Bambini, F-, E-, ggf. D-Jugend spielen auf Klein- oder Halbfeldern
- Diese können ggf. mehrere Teams gleichzeitig trainieren lassen oder Spiele parallel durchführen

Hiervon wird aktuell ausreichend Gebrauch gemacht. Diese Idee findet aktuell nicht nur in der Jugend Anwendung, sondern auch im Seniorenbereich. So teilen sich bspw. die Herren und Damen den Trainingsplatz und trainieren auf einer Spielhälfte. Aus diesem Grund können manche Spiel- und Trainingsformen nicht angeboten werden, weil sie in der Durchführung mehr Platz benötigen.

Um aus diesen Überlegungen den Bedarf ableiten zu können haben wir folgendes Rechenbeispiel aufgestellt:

Trainingsbedarf:

- | | |
|---|--|
| • 17 Teams * 2 Trainingseinheiten/Woche | 34 Trainingseinheiten |
| • 1 Platz = Mo-Do | 12 Trainingseinheiten/Woche |
| • $34 / 12 = 4,83$ | 3 Plätze notwendig nur für Training |

Nicht berücksichtigt sind in dieser Bedarfsermittlung die Witterungslagen, die Platzverhältnisse und die Kabinensituation, welche bereits in den anderen Kapiteln erwähnt wurden. Wenn diese Kriterien in die Ermittlung mit einfließen, zeigt das ganz

klar den Bedarf für einen weiteren Platz auf. Dieser muss wetterunabhängig bespielbar sein.

Zusätzlich zur Trainingssituation kommen die Spiele am Wochenende:

- 17 Teams spielen meist am Wochenende
- 1 Platz schafft ca. 5 Spiele pro Wochenende
- $17 / 5 = \text{ca. } 4 \text{ Plätze nötig für Spielbetrieb}$

Aktuell laufen sowohl der Trainingsbetrieb, als auch der Spielbetrieb auf dem gleichen Fußballplatz.

Aus unserer Sicht kann man zusammenfassen, dass ein Fußballverein unserer Größe **mindestens 3 – 4 Spielfelder** benötigt. Dies weicht bereits von der Bedarfsermittlung ab und ist die absolute Mindestanforderung. Aktuell stehen uns als SSV Elze nur 2 Plätze (+ ein nur unzureichend bespielbarer Platz im Saalestadion) zur Verfügung, welche auch noch den Witterungseinflüssen unterliegen und nicht ganzjährig nutzbar sind. Diese Situation wird den Spielerinnen und Spielern, den Ehrenamtlichen, den Vereinsmitgliedern und auch der Stadt Elze nicht gerecht.

7.4 Grundstück

Es ist natürlich klar, dass für den Bau eines weiteren Fußballplatzes ein dementsprechend großes Grundstück zur Verfügung stehen muss. Wie bereits im Kapitel [5.3 Saalestadion](#) erwähnt, stünde dieses Grundstück zur Verfügung und ist aktuell im Besitz der Stadt Elze. Auch ist hier bereits die Sicherheitszone, die technischen Anlagen und auch ein Funktionsgebäude vorhanden, was zeitnah durch Kabinencontainer o.ä. erweitert werden könnte.

Sollte dieses Grundstück nicht in Betracht kommen, müsste ein gänzlich neuer Standort gefunden werden. Dies hat natürlich Einfluss auf die zu erwartenden Kosten, aber auch auf die Planungs- und Bauzeit.

Aus unserer und der Sicht des DFB werden für einen Sportplatzneubau die folgenden Flächengrößen benötigt:

1. Fußballfeld (normale Größe – FIFA-Standard)

Spielfeldgröße ca. 105 m x 68 m 7.140 m²

2. Sicherheitsabstand / Auslaufzonen

Fläche inkl. Sicherheitszone ca. 110 m x 75 m **8.250 m²**

Rundherum wird meist ein Puffer von ca. 3–5 m einkalkuliert

3. Nebengebäude (Kabinen, Sanitär, Lager)

Kabinen & Duschen (für mind. 2 Teams + Schiedsrichter): 150–250 m²

Lagerfläche & Technikräume
50–100 m²

Gesamtfläche Gebäude **200–350 m²**

4. Wege, Aufenthaltsbereiche, evtl. Zuschauerbereich

Wege, kleine Tribüne, Sitzgelegenheiten, Zugänge **300–800 m²**

Gesamtschätzung

Minimum **9.000 m²**

Realistischer Richtwert **10.000–12.000 m²**

7.5 Sportplatzbau

Informationen über einen Neubau und den Erhalt einer Sportfläche finden sich bspw. auch auf der Internetseite des Deutschen Fußball Bundes (DFB). Der DFB veröffentlichte ein „Kompendium Sportplatzbau und -erhaltung“. In diesem sind die unterschiedlichen Arten von Sportflächen beschrieben und es wird ein Überblick u.a. von der Planung über den Bau und die Pflege einer solche von uns geforderte „Kunststoffrasenfläche“ gegeben.

[DFB - SPORTPLATZBAU & -ERHALTUNG](#)



Kompendium
Sportplatzbau - DFB

7.6 Kunststoffrasenfläche = Mikroplastik?

Quelle: DFB

Von besonderer Relevanz, sowohl für die Umwelt als auch für den Fußball, ist die Diskussion über den Austrag von Kunststoffgranulat aus Kunststoffrasenplätzen in die Umwelt. Aufgrund der intensiven Nutzungsmöglichkeiten leisten Kunststoffrasenplätze einen wichtigen Beitrag, um ein umfangreiches Sportangebot anzubieten. Gleichzeitig wissen alle, die schon einmal auf einem mit Granulat verfüllten Kunststoffrasenplatz gespielt haben, dass dieses Granulat über Schuhe und Kleidung aus dem Spielfeld ausgetragen wird. Hinzu kommen Pflegemaßnahmen oder Wind und Wetter, die einen zusätzlichen Granulataustrag verursachen.

Ausgehend von der Diskussion über die Umweltbelastungen durch Plastikmüll in den Ozeanen und den Bemühungen, den Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt zu reduzieren, stellt sich auch die Frage, welche Rolle die in verfüllten Kunststoffrasenplätzen verwendeten Materialien spielen.

Am 25.09.2023 hat die Europäische Kommission die Verabschiedung der REACH-Beschränkung für den Verkauf von absichtlich zugesetztem Mikroplastik final bestätigt. Um möglicher Weise auftretenden Missverständnissen bei den Vereinen, den Kommunen und der Öffentlichkeit vorzubeugen, hat der DFB nachfolgende Informationen aufgeführt, um einen sachlichen Beitrag zu relevanten Inhalten der EU-Maßnahmen zu liefern. Dazu vorab ein wesentlicher Tipp: Es gibt keinerlei Grund zur Panik!

Dass es dafür keinen Anlass gibt, daran hat der DFB gemeinsam mit den europäischen Fußballverbänden in den letzten vier Jahren kontinuierlich und erfolgreich gearbeitet, denn es gibt für das Themenfeld Kunststoffrasenflächen eine um zwei Jahren verlängerte Übergangsfrist von nun insgesamt acht Jahren. D.h. das Verbot wird erst ab dem 16. Oktober 2031 wirksam und betrifft auch erst dann unmittelbar die Fußballvereine in Deutschland. So die Faktenlage, weitere Informationen und Dokumente dazu siehe nachfolgend aufgeführt:

[Fußballinfrastruktur des DFB](#)

Zusätzlich zu den o.a. Information und den Informationen hinter dem Link zum DFB ist es für uns als SSV wichtig zu betonen, dass neuartige Kunststoffrasenplätze nicht zwangsläufig mit Plastikgranulat verfüllt werden müssen. Diese können auch mit Korkgranulat verfüllt werden, wie es bspw. auf den Plätzen beim niedersächsischen Fußballverband in Barsinghausen der Fall ist. Diese verhindert den Austrag von Kunststoffen in die Umwelt und ist auch in unserer Kostenkalkulation bereits berücksichtigt.

7.7 Kostenschätzungen

Ein wichtiges Thema sind natürlich die Kosten. Hier unterscheiden wir zwischen den Bau- und den Unterhaltskosten. Die Baukosten für einen Sportrasen liegen zwischen 380.000 und 480.000 Euro, die jährliche Nutzungszeit beträgt rund 800 Stunden. Durch die Armierung von Rasennarbe und/oder Rasentragschicht könnte die Nutzungsdauer erhöht werden, was aber gleichzeitig zu höheren Baukosten führt.

Der Bau eines Kunststoffrasens kostet zwischen 650.000 und 800.000 Euro, die Nutzungszeit liegt bei jährlich rund 1500 Stunden. In den folgenden Kapiteln wird das Thema Kosten näher erläutert.

7.7.1 Kosten auf Basis des Faktenchecks

Die nachfolgend aufgeführten Bau- und Pflegekosten basieren auf dem Niveau von 2021 und unterliegen starken regionalen Schwankungen. Hinzu kommen die jeweils aktuellen marktwirtschaftlichen Einflüsse wie z. B. Verfügbarkeit von Baustoffen.

Die Baukosten (brutto) sind ab Oberkante Baugrund kalkuliert und gelten für ein Spielfeld mit einer Nettospielfläche von 105 x 68 m **inkl. der Sicherheitszone (8.136 m²), Barrieren, Beregnungsanlage, Ballfangzaun, Trainings-beleuchtung (Flutlicht) und Tore.**

7.7.2 Baukosten

Sport-Naturrasen

Bodennahe Bauweise mit Rohr / -Schlitzdrainage **420.000 €**

Kunststofffeld

mit Sandverfüllung in Kombination mit elastischem Füllstoff
(natürlich, idealerweise Kork oder synthetisch) **650.000 €**

7.7.3 Unterhalt

Die Rechnung basiert auf einer Sportstättenfläche von 8136 m² multipliziert mit dem Mittelwert aus den Pflegekosten.

Sport-Naturrasen

Bei den jährlichen Pflegekosten ist mit einer Spanne von 2,50 € bis 4,00 € pro m² zu rechnen. **26.442 € / Jahr**

Kunststofffeld

Die jährlichen Pflegekosten liegen im Bereich von etwa 1,50 bis 2,50 € pro m² **16.272 € / Jahr**

7.7.3.1 Einnahmen

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der finanzielle Mehrwert, der durch die Vermietung des Platzes an andere Vereine entstehen kann. Die Vermietung kann sowohl für Freundschaftsspiele, als auch für Punktspiele stattfinden. Anhand der Beispiele aus Neuhof und Alfeld lässt sich zeigen, dass pro Spiel Einnahmen von etwa 200 € erzielt werden können. Bei drei Spielen an einem Tag ergibt da ein Tagesumsatz von rund 600 €. Solche Einnahmen können zur Deckung laufender Kosten, für Anschaffungen oder zur Instandhaltung verwendet werden und stellen somit einen nicht zu unterschätzenden wirtschaftlichen Faktor dar. Ein Teil des Unterhalts könnte so refinanziert werden.

7.7.4 Nutzung

Die Kalkulation basiert auf den Angaben des Deutschen Fußball Bundes. Für den Tagessatz wurde die jährliche Nutzungsdauer durch 365 Tage dividiert.

Sport-Naturrasen

Jährliche Nutzungszeiten von bis zu 800 Stunden
(Benutzung mit Stollenschuhen) als obere Kalkulationsgröße

800 h/Jahr

2,5 h / Tag

Kunststofffeld

In der Praxis sind effektive Nutzungszeiten von etwa 1500 h pro Jahr häufig anzutreffen. Bis 2500 h laut FIFA Quality Produkt (Community Standard) möglich

1500 h/Jahr

4,1 h / Tag

7.8 Weitere Einflussfaktoren

Um eine Entscheidung zum Bau eines neuen Kunstrasenplatzes treffen zu können, haben wir vom SSV Elze nicht nur einen Blick auf die Kosten, sondern auch auf weitere Einflussfaktoren geworfen, welche auch vom Deutschen Fußball Bund genannt sind. Diese werden in den nachfolgenden Kapiteln näher beleuchtet.

7.8.1 Gesundheitsaspekte

Beim Vergleich der Gesundheitsaspekte von Rasen- und Kunstrasenplätzen zeigt sich, dass der Kunstrasenplatz in mehreren Bereichen Vorteile bietet, insbesondere in Bezug auf die Verletzungsprävention und die allgemeine Belastung für den Körper.

Verletzungsgefahr

Kunstrasenplätze schneiden im Vergleich zu Rasenplätzen oft besser ab, wenn es um die Vermeidung von Verletzungen geht. Während bei einem Rasenplatz das Risiko für Umknicken oder Verstauchungen aufgrund der unebenen Fläche und der häufig wechselnden Bodenbedingungen höher ist, bietet der Kunstrasen eine gleichmäßigere und stabilere Oberfläche. Kunstrasen hat eine höhere Dämpfung und eine gleichmäßige Spielfläche, was die Belastung auf die Gelenke verringern kann. Zudem ist der Boden des

Kunstrasens weniger anfällig für Wellenbildung oder Löcher, die zu Stolperfallen werden können. Ein gut gepflegter Kunstrasen hat eine bessere Rutschfestigkeit, was das Risiko von Bänderverletzungen und Stürzen verringert.

Bodenbelastung

Kunstrasen hat in der Regel eine gleichmäßigere Oberfläche und eine bessere Drainage als ein natürlicher Rasenplatz. Dies führt dazu, dass Kunstrasenplätze bei Regen weniger rutschig werden, was die Belastung für die Gelenke, Muskeln und Bänder minimiert. Auf einem Rasenplatz kann sich bei nassen Bedingungen schnell eine weiche, matschige Oberfläche bilden, die die Belastung auf die unteren Gliedmaßen erhöht und das Risiko von Verletzungen, insbesondere im Bereich der Knie und der Knöchel, steigert. Bei Kunstrasen bleibt die Oberfläche konstant und stabil, was für eine gleichmäßige Stoßdämpfung sorgt.

Langzeitbelastung und Pflege

Kunstrasen erfordert weniger Pflege und ist weniger anfällig für Abnutzung, was zu einer konstant guten Spielfläche führt, die über das ganze Jahr hinweg gleichbleibende Bedingungen bietet. Natürliche Rasenplätze hingegen müssen regelmäßig gepflegt werden und können aufgrund von Wittereinflüssen (wie Trockenheit oder Starkregen) stark variieren, was die Spielbedingungen und somit auch die Gesundheitsaspekte beeinflussen kann. Diese Einflüsse sind insbesondere auf dem Lindenwegsportplatz immer wieder festzustellen. Dieser ist bereits bei einer kurzen „Trockenperiode“ so hart, dass ein normales Fußballspiel kaum noch möglich ist. Ein gut gepflegter Kunstrasenplatz bleibt im Vergleich stabiler und stellt sicher, dass Spieler konstant auf einer sicheren und gleichmäßigen Fläche trainieren und spielen können.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Kunstrasenplätze im Vergleich zu Rasenplätzen in mehreren Gesundheitsaspekten überlegen sind, insbesondere wenn es um die Vermeidung von Verletzungen, die Stabilität der Spielfläche und die langfristige Belastung des Körpers geht. Daher bieten Kunstrasenplätze eine sicherere und physiologisch vorteilhaftere Option für den Sportbetrieb.

7.8.2 Spielerische Qualität

Beim Vergleich der spielerischen Qualität auf Rasen- und Kunstrasenplätzen gibt es einige wesentliche Unterschiede, die sich auf das Spielverhalten, die Ballkontrolle und das allgemeine Spielerlebnis auswirken. Beide Platzarten bieten ihre eigenen Vorteile, jedoch sind beim Kunstrasen viele Aspekte höher einzustufen, insbesondere in Bezug auf konstante Bedingungen und Spielfluss.

Wie schon im Kapitel [9.5.1.4 Gesundheitsaspekte](#) beschrieben bietet ein Rasenplatz oft ein unregelmäßiges Ballverhalten, insbesondere bei wechselnden Wetterbedingungen. Bei Nässe oder Frost kann der Ball langsamer rollen, während er bei trockenem Wetter schneller und unvorhersehbar wird. Der natürliche Boden führt zu unebenen Flächen,

die den Ball unvorhersehbar springen lassen können, was das präzise Zuspiel und das Dribbling erschwert.

Auf einem Kunstrasenplatz ist das Ballverhalten dagegen konstanter. Die gleichmäßige Oberfläche sorgt dafür, dass der Ball immer gleichmäßig rollt, was für eine höhere Präzision bei Zuspielen und Ballkontrolle sorgt. Der Kunstrasen hat weniger Einfluss auf den Ball und lässt ihn bei allen Wetterbedingungen stabil und vorhersehbar laufen. Besonders auf schnellen Spielfeldern, wo das Spieltempo hoch ist, wird dieser konstante Spielfluss als vorteilhaft empfunden.

Durch die schnelle und gleichmäßige Oberfläche können die Spieler schneller und präziser spielen. Der Ball bleibt auch bei höheren Geschwindigkeiten stabil und reagiert sofort auf den Druck des Spielers. Dies begünstigt schnelles Kurzpassspiel und lässt das Spiel dynamischer wirken.

Dies bietet insbesondere der Jugend sehr gute Möglichkeiten sich in den unterschiedlichsten Aspekten des Fußballspiels wie bspw. Passen, Ballannahme, und Schusstechnik optimal zu entwickeln.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Kunstrasen in vielerlei Hinsicht Vorteile für die spielerische Qualität im Fußball bietet, insbesondere hinsichtlich des konstanten Ballverhaltens, des höheren Spieltempos und der verbesserten Ballkontrolle.

7.9 Gesamtbewertung (Faktencheck)

Um unsere Idee von einem Kunstrasenplatz mit Fakten gegen zu prüfen und die Argumentationen zu verdeutlichen, haben wir uns dem vom DFB entwickelten Faktencheck zum Sportplatz Neubau unterzogen. Hierbei haben wir aus unserer Sicht eine Gewichtung der einzelnen Punkte vorgenommen und diese dann in den einzelnen Kategorien bewertet. Die Tennenfläche haben wir aus der Bewertung herausgelassen, weil es uns explizit um den Vergleich zwischen Rasen- und Kunstrasenfläche geht. Mit dem Lindenwegsportplatz steht dem SSV Elze bereits ein Rasensportplatz zur Verfügung, der wie erwähnt, an seiner Kapazitätsgrenze angelangt ist und zusätzlich den Wittereinflüssen unterliegt. Die Punkte „Renovierung“ (min. 15 Jahre Haltbarkeit) und „Verlust natürlicher Bodenfunktionen“ (aktuell kein Grundstück bekannt) wurden durch uns nicht bewertet.



7. ENTSCHEIDUNGSHILFEN

7.1 GRUNDSÄTZLICHE ÜBERLEGUNGEN

- Sportarten
- Entwicklung der Sportarten in 15 bis 20 Jahren
- Anzahl Mannschaften
- Belegungszeiten
- Trainings- / Punktspielbetrieb
- Finanzielle Ressourcen (Invest, Unterhalt, Erneuerung)

Grundsätzlich ist bei der Auswahl des Spielbelags die Fachkompetenz der Landessportbünde sowie die der Fachleute aus dem Sportplatzbau einzuschalten.

7.2 ENTSCHEIDUNGSMATRIX

Die folgende Matrix soll eine Hilfestellung bei Entscheidung zur optimalen Belagsauswahl geben. Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangssituationen und der grundsätzlichen Überlegungen kann in der Matrix eine individuelle Gewichtung der Kriterien und auch der Teilkriterien vorgenommen werden.

Selbstverständlich können auch weitere Kriterien mit aufgenommen werden, die bei der Entscheidung eine Rolle spielen. Hierbei ist darauf zu achten, dass das vorgegebene Benutzungschema zur Bewertung beibehalten werden kann.

In Summe genehigt der Belag mit der höchsten Punktzahl eine Präferenz.

ENTSCHEIDUNGSMATRIX

KRITERIEN		SPORT-RASEN		TENNEN-FLÄCHE		KUNSTSTOFF-RASEN		
KRITERIEN	TEILKRITERIEN	GEWICHTUNG*	BEWERTUNG	PUNKT*	BEWERTUNG	PUNKT*	BEWERTUNG	PUNKT*
KOSTEN FÜR	Bau	5	3	15			1,5	7,5
	Unterhalt	3	3	9			4	12
	Renovation, Belagserneuerung							
	Entsorgung	2	4	8			4	8
NUTZBARKEIT	Stunden pro Tag	4	3	12			5	20
	Stunden pro Jahr	4	3	12			5	20
	Positive Gesundheitsaspekte	5	3	15			4	20
	Spieltechnische Qualität	5	2	10			5	25
	Ressourcenverbrauch (Herstellung, Nutzung)	3	4	12			3	9
Umwelt-Auswirkungen	Wasserbedarf (Nutzung)	3	2	6			4	12
	Negative klein-klimatische Auswirkungen	3	4	12			3	9
	Verlust natürlicher Ökosystemfunktionen							
GESAMTBEWERTUNG* (SUMME PUNKTE)					111			142,5

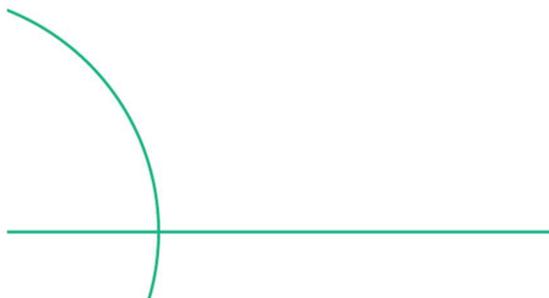
1) Die Gewichtung der Teilkriterien kann individuell mit einem Faktor zwischen **1 (unwichtig)** und **5 (sehr wichtig)** individuell eingegeben werden.

2) Die Bewertungen sind wie folgt zuzuordnen:

Kosten:	Nutzbarkeit:	Umweltauswirkungen:
1 = sehr teuer	1 = sehr niedrig	1 = sehr hoch
2 = teuer	2 = niedrig	2 = hoch
3 = mittel	3 = mittel	3 = mittel
4 = günstig	4 = hoch	4 = gering
5 = sehr günstig	5 = sehr hoch	5 = sehr gering

3) Je höher die Summe der Punkte, desto günstiger fällt die Gesamtbewertung für die Belagsart aus.

* = Gewichtung x Bewertung



Wie man dem Ergebnis des Faktenchecks entnehmen kann, ist der Kunstrasenplatz dem Rasensportplatz überlegen. Insbesondere in den Bewertungskriterien der Nutzbarkeit erzielt der Kunstrasenplatz einen besseren Score. Die Kernvorteile sind die bessere Kosten-Nutzenrechnung, die gleichmäßige Beispielbarkeit, die Wetter-unabhängigkeit und die Auswirkungen auf die Gesundheit. Eine detaillierte Auswertung und der Faktencheck selbst hängen diesem Dokument an.

7.10 Finanzielle Möglichkeiten

Uns als Verein ist bewusst, dass die Realisierung eines dritten Fußballplatzes mit einem erheblichen finanziellen Aufwand für die Stadt Elze verbunden wäre. Eine solche Investition bewegt sich in einer Größenordnung, die sorgfältig geprüft, abgewogen und in bestehende Haushalts- und Entwicklungspläne eingebettet werden muss. In einer Zeit, in der viele Kommunen finanziell stark gefordert sind, ist es nachvollziehbar, dass eine Entscheidung für ein derartiges Projekt nicht leichtfertig getroffen werden kann.

Wir möchten daher ausdrücklich betonen, dass wir die finanziellen Herausforderungen anerkennen und respektieren. Gleichzeitig sehen wir die Investition nicht nur als Ausgabe, sondern als nachhaltige Maßnahme zur Förderung des Ehrenamts, des Kinder- und Jugendsports sowie der sozialen Entwicklung in unserer Stadt. Es handelt sich aus unserer Sicht um eine Zukunftsinvestition – in die Lebensqualität, die Attraktivität unserer Gemeinde und in die Menschen, die sich tagtäglich ehrenamtlich engagieren.

In diesem Zusammenhang möchten wir im Folgenden mögliche finanzielle Wege, Fördermöglichkeiten und Kooperationsmodelle aufzeigen, die eine Umsetzung

zumindest perspektivisch denkbar machen könnten – mit dem Ziel, gemeinsam mit der Stadt tragfähige und verantwortungsvolle Lösungen zu entwickeln.

7.11 Sport fördern

Der DFB und seine Landesverbände arbeiten auf der politischen Ebene für eine zukunftsgerichtete Sportentwicklung

Für den Neubau und die Sanierung stehen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene die unterschiedlichsten Fördermittel zur Verfügung. Wir als Verein können uns an den zuständigen Kreissportbund und den jeweiligen Landessportbund wenden, um gemeinsam an einer bestmöglichen Lösung zu arbeiten.

Aber auch auf Landesebene gibt es diverse Förderprogramme zur Finanzierung von Sportstätten. Die für Kommunen wie Vereine relevantesten Förderprogramme sind in diesem Zusammenhang in erster Linie die klassischen Sport- und Sportstättenförderprogramme der Bundesländer – falls vorhanden – sowie Sonderförderprogramme, die sich vor allem auf die energetische Optimierung (kommunaler) Nichtwohngebäude konzentrieren.

7.12 Zusätzliche Finanzierungsmodelle

Zusätzlich zur staatlichen Förderung haben sich vor allem für Sportvereine als privatrechtliche Zusammenschlüsse einige Finanzierungsmodelle etabliert, die beispielsweise ergänzend zur staatlichen Förderung (z.B. zur Finanzierung des Eigenanteils) oder sogar zur Vollfinanzierung kleinerer Projekte genutzt werden können – vom klassischen Crowdfunding über innovative Vermarktungs- und Finanzierungskonzepte bis hin zur entgeltlichen Veräußerung von Rechten (z.B. Naming Rights).

Auch hier sind wir als SSV Elze bereit zusammen mit der Stadt Elze und ihren Vertretern kreative, gemeinschaftliche Lösung zu suchen, um die beschriebenen Herausforderungen anzugehen.



8. Fazit

Uns als Vorstand und Verein des SSV Elze v. 1910 ist absolut bewusst, dass die Errichtung eines dritten Fußballplatzes in unserer Stadt kein einfaches Unterfangen ist. Wir wissen, dass ein solches Vorhaben mit einem erheblichen organisatorischen, planerischen und vor allem finanziellen Aufwand für die Stadt Elze und ihre Entscheidungsträger verbunden ist. In Zeiten knapper kommunaler Haushalte und vielfältiger konkurrierender Investitionsbedarfe ist uns die Tragweite unseres Anliegens vollkommen klar.

Auch die Frage nach einem geeigneten Grundstück – insbesondere in einer wachsenden Stadt mit begrenzten verfügbaren Flächen – stellt eine zusätzliche Herausforderung dar, die mit Weitsicht und interdisziplinärer Zusammenarbeit angegangen werden muss. Ein neues Sportgelände erfordert nicht nur Platz, sondern auch eine gute infrastrukturelle Anbindung, Berücksichtigung von Umwelt- und Lärmschutzaspekten sowie einen klaren konzeptionellen Rahmen, der in das städtische Entwicklungskonzept eingebettet ist.

Trotz dieser nachvollziehbaren Hürden möchten wir das Gespräch suchen und gemeinsam mit Stadtverwaltung, Politik und weiteren Partnern nach realistischen und tragfähigen Lösungswegen suchen. Unsere Bitte und unser Vorschlag verstehen sich daher nicht als Forderung, sondern als Einladung zur Kooperation: Der SSV Elze steht bereit, seinen Teil beizutragen – mit Ideen, Engagement, Vernetzungsarbeit und der Unterstützung durch ein breites gesellschaftliches Fundament.

Wir sehen die Investition in eine moderne, ganzjährig nutzbare Fußballfläche nicht als Einzelmaßnahme, sondern als gezielten Schritt zur Förderung von Kinder- und Jugendsport, Integration, Ehrenamt und Gemeinschaft in unserer Stadt. Und wir sind überzeugt: Gemeinsam kann es gelingen, aus dieser Herausforderung eine Chance für die gesamte Stadtgesellschaft zu machen.

Trotz alledem sollte an dem Beschluss festgehalten werden, ein Sportzentrum für Elze zu errichten. Ein dritter Fußballplatz löst kurzfristig den Bedarf und schafft neue Möglichkeiten, dennoch bleiben weitere Herausforderungen bestehen wie bspw. die dezentrale Lage der einzelnen Plätze und der damit verbundene Aufwand, auf den in diesem Dokument hinreichend hingewiesen wurde.

